



Die Visitation endete mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Laurentius.

Foto: Edgar Maier

## Pfarreien werden zunehmend als eine Einheit empfunden

**KIRCHE** Regionaldekan Monsignore Josef Thalhammer war zur Großen Visitation in der Pfarreiengemeinschaft. Wichtig war ihm, die Gläubigen zu ermutigen.

VON JOCHEN DANNENBERG, MZ

**NEUSTADT/MÜHLHAUSEN.** Irgendwann steht alles auf dem Prüfstand. Das gilt auch für Pfarreien. In der katholischen Kirche nennt sich das dann die Große Visitation. Dabei geht es nicht um Noten, sondern um das Nachdenken über die seelsorgerliche Arbeit, die Arbeit in den Pfarreien und die Festlegung der Ziele. Für die Pfarreiengemeinschaft St. Laurentius Neustadt und St. Vitus Mühlhausen ist die Große Visitation positiv ausgefallen, sagt Monsignore Johannes Hofmann.

Ziel, so Hofmann sei es, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter zu ermutigen und ihnen zu danken für ihre Arbeit. Dies sei um so wichtiger, als dass das Engagement für die Kirche und den Glauben nicht immer einfach sei. Deshalb gehe es nicht darum, Daumenschrauben anzusetzen oder zu kritisieren. „Es geht darum, Mut zu machen“, sagt der Neustädter Geistliche.

Ein wichtiges Thema beim Besuch von Monsignore Josef Thalhammer, Regionaldekan der Region Landshut, der die Große Visitation durchführte, war die Pfarreiengemeinschaft. Sie war vor mehreren Jahren gegründet worden, nachdem der letzte Pfarrer von St. Vitus in den Ruhestand gegangen und seine Stelle nicht mehr neu besetzt worden war. Für viele Gläubige bedeutete die Einrichtung der Pfarreiengemeinschaft eine drastische Veränderung – nicht nur weil mit einem Mal in Mühlhausen ein „eigener“ Pfarrer fehlte. Manches Gemeindemitglied fürchtete um den Fortbestand der Traditionen in seiner Gemeinde, mancher fürchtete gar, dass die größere Pfarrei die kleinere „schlucken“ würde.

Inzwischen haben sich etliche Ängste gelegt. „Vieles hat sich sehr positiv entwickelt“, betonte Monsignore Hofmann im Gespräch mit dem Landshuter Regionaldekan, Mitarbeitern und Helfern. Wobei die Annäherung und die Gemeinsamkeit von Mühlhausen und Neustadt sich oft auch in Kleinigkeiten zeige. Zunehmend würde auch bei den ehrenamtlichen Helfern nicht mehr nur von der Pfarrei St. Vitus oder der Pfarrei St. Laurentius, sondern von der Pfarreiengemeinschaft gesprochen.

Monsignore Thalhammer, so die Einschätzung der Beteiligten, war sehr informiert über das Leben in der Pfarreiengemeinschaft. Er habe sich kenntnisreich und auch detailversessen gezeigt. Weitere Themen waren neben dem Gesamtbild der Pfarrei u.a. auch die Liturgie, die personale Seelsorge und die kirchlichen Gebäude und Liegenschaften.

Für Monsignore Johannes Hofmann war dies alles übrigens eine ungewohnte Situation. Üblicherweise ist er nämlich derjenige, der zur Visitation in die Pfarreien der Region aufbricht. Die Visitation „seiner“ Pfarreiengemeinschaft war die erste seit 1999, bei der er sich Fragen stellen musste. Dazu kommt, dass Regionaldekan Thalhammer kirchenrechtlich als Vertreter des Bischofs nach Neustadt und Mühlhausen kam.

Die Visitation endete mit einem Fest des Glaubens – in einem abendlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Laurentius, an dem neben vielen Gläubigen auch die kirchlichen Vereine und Verbände Frauenbund, Kolping und christliche Bauernbruderschaft mit ihren Mitgliedern und Fahnenabordnungen teilnahmen. Nach der Eucharistiefeyer trafen sich Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung mit dem Regionaldekan Thalhammer zum Austausch im Pfarrheim.